

**Samstag, 2. Februar 2013**

**Darstellung des Herrn (Lichtmess)**

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

(!) 17.00 Uhr **Vorabendmesse** (mit Karnevalisten)

anschl. **Blasiussegen**

- 3. Sterbeamte für Hermann Möller
- 2. Sterbeamte für Anita Schöppner
- 2. Sterbeamte für Karl Kreß
- Jtg. für Edmund Kaptain, Eltern und Schwiegereltern
- Jtg. für Anna u. Adolf Ruppel und Erich u. Martha Schöppner
- für Lebende und Verstorbene des Rommerzer Carneval Vereins
- Jtg. für Maria Francois, lebende und verstorbene Angehörige

20.15 Uhr Jugendgottesdienst in St. Michael

**Sonntag, 3. Februar 2013**

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

Bibelwort: **Lukas 4,21-30**

## AUSGELEGT!

*Streiten zählt nicht gerade zu den christlichen Tugenden. Weil wir es nicht gelernt haben, verletzen wir oft mit unserer Art zu streiten – entweder uns selbst oder den anderen. Auch Jesu Zuhörer hatten sich schwergetan, sich mit seinen Worten auseinanderzusetzen. Sie wollten ihn am liebsten loswerden.*

*Auseinandersetzungen sind notwendig und unvermeidlich. „Seht, wie sie miteinander streiten!“, könnte ein positives Erkennungsmerkmal christlicher Gemeinden sein. Wir könnten in unseren Gremien anfangen, streiten zu lernen. Dazu braucht es einen guten Rahmen und Vertrauen. Vertrauen entwickelt sich, wenn wir*

*einander erlauben, Gefühle zu äußern. „Du darfst sagen, worüber du dich ärgerst, was dich verletzt. Ich höre das nicht als Vorwurf.“ Und ich erzähle von mir persönlich, wie es mir geht, was ich mir wünsche. Vertrauen entwickelt sich, wenn ich respektvoll dem anderen zuhöre, auch wenn es nicht meiner Meinung entspricht. Vertrauen entwickelt sich, wenn ich mit Klarheit das sage, was jetzt gesagt werden muss. Und wenn ich mir bewusst bin, dass es ein wichtiger Beitrag, aber eben nur mein subjektiver Gesichtspunkt und nicht die ganze Wahrheit ist. Konflikte würden dadurch zu weniger Verletzungen, aber zu mehr gelungenem Miteinander führen.*

Klaus Metzger-Beck

## Zuspruch

AM SONNTAG

**Vierter Sonntag im Jahreskreis C**

Die meisten Menschen ahnen nicht, was Gott aus ihnen machen könnte, wenn sie sich ihm nur zur Verfügung stellen würden.

Ignatius von Loyola

**Sonntag, 10. Februar 2013**

Kollekte für die Pfarrgemeinde

9.15 Uhr **Hochamt**

- Jtg. für Willi Müller, Berthold Link, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

**Mittwoch, 13. Februar 2013 – Aschermittwoch**

Beginn der österlichen Bußzeit – Fast- und Abstinenztag

8.00 Uhr **Hl. Messe**

- (mit den Schülern der Monte-Kali-Schule)
- für Eugen Bös, Marion Neidhardt und Angehörige

11.30 Uhr Wortgottesdienst mit dem Kindergarten



### Auf die Einstellung kommt es an!

Das Evangelium vom Aschermittwoch, das uns mahnt im Geheimen zu beten, zu fasten und Almosen zu geben, scheint im Widerspruch zum Jesuswort zu stehen, dass Christen das Licht der Welt sein sollen. Wie soll das Licht in der Kammer scheinen? Auf die eigene Einstellung kommt es an: Will ich anderen ein Licht sein oder selbst im Rampenlicht stehen?

**Donnerstag, 14. Februar 2013**

**Hl. Cyrill und Hl. Methodius** (Schutzpatrone Europas)

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- für Maria Auth
- für Rosa u. Josef Schad und Angehörige

**Freitag, 15. Februar 2013**

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)

anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

**Samstag, 16. Februar 2013**

Kollekte für katholische Schulen

15.00 Uhr **Dankamt** zur Goldenen Hochzeit

von Doris und Wolfgang Kopp

- als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Kopp und Oestreich

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 3. Sterbeamte für Karl Kreß
- 2. Sterbeamte für Franz-Karl Heurich
- Jtg. für Helmut Will
- Jtg. für Matthias Farnung und Angehörige

**Sonntag, 17. Februar 2013 – 1. Fastensonntag**

14.00 Uhr Taufe von Luuk Mika Hartung und Rosalie Gärtner

17.00 Uhr Fastenandacht (in der Kirche)

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

**Montag, 4. Februar 2013**

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

**Dienstag, 5. Februar 2013**

17.00 Uhr **Hl. Messe** - *anschl. Blasiussegen*

- für Agatha Jökel

**Mittwoch, 6. Februar 2013**

17.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

18.00 Uhr Weg-Gottesdienst in St. Michael für die Erstkommunionkinder und ihre Eltern

**Donnerstag, 7. Februar 2013**

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- für Agatha Herbert

**Aschermittwoch** ist nicht das Ende der Karnevalszeit, sondern der Beginn der Fastenzeit. Der Beginn eines Weges, der mit Jesus in die Wüste führt und auf den Berg der Verklärung. Ein Weg mit ganz eigenen, individuellen Stationen. Und ein Weg, der ans Kreuz führt. Doch selbst dort, wo alles zu Ende scheint, beginnt an Ostern neues Leben.



## Werkkurs „Biblische Erzählfiguren“

Ende Februar bietet Maria Schad wieder einen Werkkurs für Biblische Erzählfiguren an. Man muss dafür nicht handwerklich begabt sein und auch kein größeres Schneidertalent besitzen. Unter fachkundiger Anleitung ist es nicht schwer, Erzählfiguren „das Leben zu schenken“. Der 3-tägige Kurs findet statt am Montag, 25.2., Dienstag, 26.2. und Mittwoch 27.2.; Beginn ist jeweils um 16 Uhr. Anmeldung bitte direkt bei Maria Schad (06655-3297).

## Wiedereröffnung der Kirche

Die feierliche Wiedereröffnung unserer Kirche nach den umfassenden Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wird am **Sonntag, dem 28. April 2013, um 14 Uhr** mit einem feierlichen Pontifikalamt begangen, das Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez halten wird.



## 40 : Eine besondere Zahl

### Wie gut, dass es die Fastenzeit gibt!

Wir brauchen ja dringend einen Einschnitt, damit unser Leben nicht wie ein Einheitsbrei dahinrinnt. Die Fastenzeit ist eine Chance. Sie soll eine spürbare Zäsur sein. Ich finde, dass es für uns Christen eine ziemliche Blamage wäre, wenn wir die Fastenzeit nicht ernst nehmen würden.

Es sollte uns nachdenklich stimmen, dass „die Welt“ das Fasten sehr intensiv wiederentdeckt hat. In unserer Wellness-Kultur macht man einen regelrechten Kult daraus. Es wäre schade, wenn wir Gläubigen das biblische Heilmittel des Fastens vernachlässigen würden.

Der Name „Fastenzeit“ hat sich fest eingebürgert. Er ist aber nicht ganz korrekt. Man muss zunächst wissen, dass diese Zeit im Lateinischen einfach „Quadragesima“ heißt, also „Vierzig Tage“. Das erinnert an Jesus, der vor seinem öffentlichen Wirken 40 Tage in der Wüste fastete. In der Bibel ist 40 eine besonders heilige Zahl: Sie drückt die Überwindung des Bösen, den Wandel vom Dunkel zum Licht aus. Vierzig steht für die Reinigung:

- ❖ Die Sintflut dauert **40** Tage, dann öffnet Noach das Fenster und entsendet die Taube.
- ❖ Moses ist **40** Tage auf dem Berg Sinai, um dort von Gott das Gesetz zu empfangen.
- ❖ Das Volk Israel irrt **40** Jahre in der Wüste umher, bis es endlich ins Gelobte Land gelangt.
- ❖ Der Prophet Elija flieht vor der Königin Isebel für **40** Tage in die Wüste, um für den Kampf mit den heidnischen Priestern gerüstet zu sein.

In der Bibel steht „40“ für Verwandlung und Neuwerden! Diese Zahl schöpft ihre Symbolkraft auch daraus, dass eine menschliche Schwangerschaft **40** Wochen dauert: dann erblickt das Neugeborene das Licht der Welt.

## Pfarrbrief

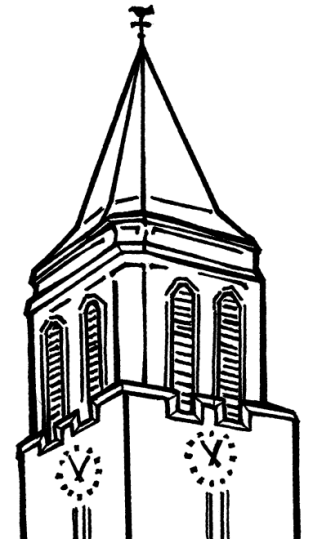
von Samstag, den 2. Februar 2013

bis Sonntag, den 17. Februar 2013

Pfarrbüro Rommerz:	☎	06655-987952
	☎	06655-987954
Pfarrbüro Neuhof	☎	06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau	☎	06655-1560
Kaplan Andreas Schött:	☎	06655-74517

Montag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de  
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde  
Maria Himmelfahrt Rommerz

Das Pfarrbüro bleibt am Rosenmontag geschlossen



**Für jeden und alles erreichbar,  
aber für das Wichtige  
nicht mehr ansprechbar.**

**Die Fastenzeit ist die Gelegenheit,  
die Prioritäten im eigenen Leben  
zu überprüfen und neu zu ordnen.**

**Dazu braucht es auch Ruhe!**

**Treffend fragt ein chinesisches  
Sprichwort: „Der Mensch bringt  
täglich sein Haar in Ordnung.  
Warum nicht auch sein Herz?“**